



Kontrolle der Trinkwasser-Infrastruktur in den Ortschaften Equord und Mehrum ab KW 21

Der Wasserverband Peine nimmt ab der 21. Kalenderwoche die regelmäßig vorgeschriebene Armaturenkontrolle in den Ortsnetzen von Equord und Mehrum in der Gemeinde Hohenhameln vor.

Diese Prüfung der Armaturen wird voraussichtlich mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Diese Arbeiten sind witterungsabhängig, deshalb kann leider kein genauerer Zeitplan genannt werden. Diese Maßnahme dient Ihrer Versorgungssicherheit.

Bei dieser Prüfung kann es aufgrund der veränderten Druckverhältnisse zu kurzzeitigen Druckschwankungen im Leitungsnetz kommen, die auch zu hygienisch unbedenklichen Trübungen führen können.

Ihr Wasserverband Peine

14935201_002424

Die aktuelle Wochenendzeitung

hallo
wochenende

BRAWO OPEN 2024

Weltklasse-Tennis und Entertainment

04. – 13. Juli

BTHC Braunschweig



ATP CHALLENGER TOUR



AFTER-WORK-PARTY
DJ ALLSTARS
Donnerstag, 04. Juli



MICHAEL SCHULTE
REMEMBER ME
SOMMERKONZERT
Freitag, 05. Juli



MAX GIESINGER
SOMMERTOUR 2024
Samstag, 06. Juli



PAW PATROL
UNITED KIDS
FOUNDATIONS-
FAMILIENTAG
Sonntag, 07. Juli



MATZE KNOP
COMEDY
ENTERTAINMENT
Montag, 08. Juli



KÖNIGLICH BAYRISCHES VOLLGAS ORCHESTER
"SOMMER WIES'N"
Dienstag, 09. Juli



MARKUS PRÄSENTIERT DIE „ICH WILL SPASS! SHOW“
Mittwoch, 10. Juli



LADIES NIGHT GOODFELLAS
Donnerstag, 11. Juli



ALEX CHRISTENSEN & FRIENDS „THE CLASSICAL DANCE SHOW“
Freitag, 12. Juli



CULCHA CANDELA FINALE PARTY
Samstag, 13. Juli



Jetzt Tickets sichern!
brawo-open.de

19917401_002424

Peiner schlägt seine Partnerin mehrfach: Hohe Geldstrafe

27-Jähriger muss sich vor dem **Amtsgericht** verantworten und laut Urteil 7.000 Euro Strafe zahlen

Peine. Ein 27-jähriger Peiner musste sich am Montag wegen vorsätzlicher Körperverletzung in fünf Fällen gegen seine damalige Partnerin im Amtsgericht Peine verantworten. Es gab eine empfindliche Geldstrafe für ihn.

Nach einem fröhlichen Besuch auf dem Maschsee-Fest in Hannover, bei dem es diverse alkoholische Getränke gab, kam es am 4. August 2023 auf dem Rückweg zum Hauptbahnhof gegen 2 Uhr morgens in der Innenstadt zu einem anfangs verbalen Streit zwischen dem Angeklagten und seiner damaligen 18-jährigen Partnerin. Sie hatte sein Handy an sich genommen, um

ein paar Chat-Nachrichten zu lesen. Da ihr nicht alle Nachrichten gefielen, zerstörte sie das Handy des 27-Jährigen. Er reagierte verärgert und schlug ihr ins Gesicht. Die 18-Jährige ging sofort zu Boden. Die von Passanten hinzugezogene Polizei stellte einen Blutalkoholwert von 1,69 Promille und Drogenkonsum beim Angeklagten fest.

Gegen 5 Uhr kam es auf einem Bahnsteig am Bahnhof in Hannover beim Warten auf den nächsten Zug in Richtung Peine zum erneuten Streit des Paares. Der Angeklagte soll die Geschädigte dabei mit den Händen am Hals gegen eine Wand gedrückt haben. Kurze Zeit später setzte sich der Streit zwischen Bahnhofsgelände und Fußgängertunnel fort. Dabei soll der Täter seiner Ex-Partnerin in den Hintern getreten haben. Ein vorbeikommender Polizist hat einen weiteren Schlag ins Gesicht der 18-Jährigen beobachtet. Der Täter wollte sich vom Tatort entfernen, wurde jedoch von der Polizei festgehalten. Dabei sagte er gegenüber den Beamten: „Ich hätte den Streit fortgesetzt, wenn ich nicht gestoppt worden wäre.“

Gegen 10 Uhr morgens in Peine angekommen, kam es zur erneuten Auseinandersetzung des Paares. Ein Zeuge beobachtete den Streit, als er mit seinem Auto an den beiden auf der Wolterfer Straße vorbeifuhr. Der 27-Jährige hatte sein Opfer mit der flachen Hand ins Gesicht geschlagen. Der Angeklagte räumte die Tatvorwürfe weitgehend in der Hauptverhandlung ein. Er erklärte: „Ich war angetrunken und meine Ex-Freundin war mir immer wieder hinterhergekommen und hat dauernd Streit gesucht. Sie hat mich damit provo-

ziert – wir hatten eine toxische Beziehung.“

Und am 9. August 2023 soll es im Bereich Peiner Bahnhof und Stadtpark einen weiteren Vorfall gegeben haben. Im Stadtpark wurde die 18-Jährige von einem Unbekannten geschlagen. Eine Bekannte hörte ihre lauten Schreie aus dem Park. Der Täter entkam jedoch unerkannt. Die Polizei konnte ebenfalls keinen Tatbeteiligten ermitteln. Die Geschädigte gab an, dass es sich beim Schläger nicht um ihren Ex-Partner gehandelt habe. Auch der 27-Jährige stritt seine Tatbeteiligung mit den Worten ab: „Das war ich nicht. Ich war zu der Zeit doch ganz woanders.“

In ihrem Plädoyer stellte die Staatsanwältin bezüglich des Peiners fest: „Sie haben sich der Körperverletzung in vier Fällen schuldig gemacht.“ Sie forderte eine Geldstrafe von 140 Tagesätzen je 50 Euro – insgesamt 7.000 Euro. Zusätzlich soll der Angeklagte die Kosten des Verfahrens tragen. Da der Vorwurf im Stadtpark nicht nachweisbar blieb, forderte die Staatsanwältin den Angeklagten in diesem Punkt der Anklage freizusprechen. Der Angeklagte sah sein Fehlverhalten ein und empfand die vorgeschlagene Geldstrafe als angemessen. „Es gibt kein Recht jemanden zu schlagen“, äußerte der 27-jährige Produktionshelfer.

Der vorsitzende Richter übernahm den Antrag der Staatsanwältin und verkündete sein Urteil mit einer Gesamt-Geldstrafe von 7.000 Euro und der angefallenen Verfahrenskosten wegen vierfacher vorsätzlicher Körperverletzung. Gegen das Urteil kann innerhalb einer Woche Revision eingelegt werden.



Gestellte Szene: Eine Frau versucht, sich vor der Gewalt eines Mannes zu schützen.

FOTO: TASSEV/123RF